

**Dübendorf** Der Gemeinderat akzeptiert Einbürgerung

## SVP «trötzelte» vergebens

An seiner Sitzung vom Montag debattierte der Gemeinderat auch darüber, ob eine vom Bezirksrat vorgenommene Einbürgerung vor den Regierungsrat weitergezogen werden soll.

Gabriela Frischknecht

Nebst zahlreichen anderen Geschäften (wir berichteten) beschäftigte sich der Gemeinderat Dübendorf an seiner Sitzung vom Montagabend mit einer beinahe unendlichen Geschichte: Drei Mal hatte der einbürgerungswillige Ausländer bereits ein Gesuch an den Dübendorfer Gemeinderat gestellt. Das erste Mal befand der Gemeinderat die Kriterien für erfüllt und attestierte dem Antragsteller ausreichende Deutschkenntnisse. Dann aber zog dieser sein Gesuch zurück, weil gegen ihn ein Straf-

verfahren eröffnet worden war.

Das zweite und dritte Einbürgerungsgesuch des Mannes lehnte der Gemeinderat ab. Begründung: mangelhaftes Deutsch, unsauberer Leumund. Der Bezirksrat hiess die beiden Rekurse des Gesuchsstellens jedoch gut und bemängelte, die Verschlechterung der Deutschkenntnisse seien reine Spekulation. Er bürgerte den Mann schliesslich direkt ein.

**Weiterzug nicht empfohlen**

Wenn der Gemeinderat das Geschäft nun vor den Regierungsrat weiterziehe, würde dasselbe gerügt, erklärte Valeria Rampone, die Präsidentin der Bürgerrechtskommission. Einer von einem Rechtsanwalt erstellte Studie besage, dass die Chancen, den Fall zu gewinnen, aussichtslos seien. «Der Regierungsrat wird den Bezirksrat stützen», sagte Rampone und gab zu bedenken, dass ein Weiterzug den Gemeinderat bei Unterliegen rund 7000 bis 10000 Franken koste. Das Büro empfehle, davon abzusehen.

Orlando Wyss (SVP) teilte diese Meinung allerdings nicht und warf dem Gemeinderat vor, dem Auftrag nicht nachgekommen zu sein. Inhaltlich habe sich nichts geändert, der Entscheid für einen Weiterzug sei aufrechtzuerhalten. Dagegen hielt Kurt Berliat (CVP). Der Mann sei nun eingebürgert, den Fall weiterzuziehen sei eine Verschleuderung von Steuergeldern.

**«Erstunken und erlogen»**

Patrick Angele (SP/JUSO) ging noch weiter. Der Mann spreche gut Deutsch und habe einen sauberen Leumund. «Der Rest ist erstunken und erlogen oder reine Spekulation», gab sich Angele überzeugt. «Das Ganze ist ein stupides Wahlkampfgespenst der SVP. Seine Parteikollegin Andrea Kennel bezeichnete das Verhalten der SVP als «Trötzele» und verlangte eine Abstimmung durch Namensaufruf, was der Gemeinderat allerdings klar mit 22 zu 10 Stimmen ablehnte. Der Beschluss, das Geschäft nicht weiterzuziehen, fiel mit 23 zu 9 Stimmen klar aus.

**Volketswil** Bilder einer vielseitigen Künstlerin

## Dreiteilung des Blumenmeers

Bis zum 1. Juni zeigt Rebekka Gueissaz-Zwingli im Gemeinschaftszentrum «In der Au» in Volketswil eine Reihe ihrer Bilder.

Liliane Moschin

Rebekka Gueissaz-Zwingli ist ausgebildete Modezeichnerin und Kindergärtnerin. Gleichzeitig zu diesen Ausbildungen besuchte sie Kurse an der Kunstgewerbeschule Zürich zur Erlernung verschiedener Maltechniken. Ihre Werke zeigte sie bereits an vielen Einzel- und Gruppenausstellungen in Zürich und Umgebung. Die Künstlerin experimentiert mit immer wieder neuen Materialien, Farben und Formen und ist stetig auf der Suche nach neuen Effekten.

Besonders interessant sind ihre als Tryptichon angelegten Blumenbilder. Diese verändern ihren Ausdruck je nach

Abstand der Zwischenräume innerhalb der einzelnen Elemente.

Mit den jetzt im Gemeinschaftszentrum «In der Au» gezeigten Bildern möchte Gueissaz dem Betrachter ganz einfach Freude bereiten. Die Bilder sind in leuchtenden Farben gehalten. Gleichzeitig sollen sie dem Ausstellungsraum eine angenehme Atmosphäre vermitteln. Dementsprechend wurde die Bildauswahl getroffen. Die Ausstellung beinhaltet Werke, die über mehrere Jahre entstanden sind.

**Die Faszination der Blumen**

Die Künstlerin arbeitet in Mischtechnik und prozessorientiert. Sie verwendet nebst Aquarell- und Acrylfarben auch Ölkreide, Kerzenwachs und macht auch Collagen. Die 30 mal 30 Zentimeter grossen Bilder mit dem Titel «Moving» bestehen aus Holzplatten mit aufgeleimten Gazestreifen. Der Faltenwurf des gitterartigen Stoffes bildet die optische Grundlage für den Farbauftrag. Tulpen, Mohn, Rosen und Hortensien sind in der Aus-

stellung mehrfach zu sehen. Diese Blumen faszinieren die Malerin immer wieder von neuem. Sie bewundert die Dynamik der Tulpe, die in der Vase einfach weiterwächst, und die Schönheit der Rose, die auch kurz vor dem Verblühen noch immer Schönheit ausstrahlt.

**Geschichten aus Gesichtern**

Gesichter von Menschen, ganz besonders von alternden Frauen, reizen sie immer wieder für ein neues Bild. «Wenn man sich die Zeit dafür nimmt, entdeckt man in jedem alten Frauengesicht das Gesicht des einstmaligen kleinen Mädchens. Ich will keine glatten Gesichter und Schönheitsideale wiedergeben, sondern vom Leben gezeichnete Gesichter», sagt sie dazu. «Und noch immer bin ich auf alles, was auf mich zukommt, extrem neugierig.» Zu Gueissaz' Vielseitigkeit gehören nebst der Malerei auch Gedichte und Skulpturen.

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 19.30 Uhr offen. Am 1. Juni findet von 17 bis 19.30 Uhr die Finissage statt.



Der Mohn auf Rebekka Gueissaz-Zwinglis Bildern wächst über die Zwischenräume hinweg. (mo)

**Dietlikon** Loewe-Galerie eröffnet

## Fernsehgeräte der gehobenen Klasse



In Dietlikon sind die modernen Fernseher übersichtlich ausgestellt. (ü)

Die Marke Loewe wird zu den Gründungsmitgliedern der deutschen Unterhaltungselektronik gezählt. Neu gibt es in Dietlikon eine Loewe-Galerie.

Seit 1923 existiert die Marke Loewe. Besonders den Liebhabern von hochklassigen Fernsehgeräten ist dieser deutsche Hersteller ein Begriff – ein Hersteller notabene, der immer noch in Europa produziert. «Wir haben unter dem Dach der faszinierenden Marke bewiesen, dass Fernsehgeräte und Audio-Anlagen gewinnbringend in Europa zu entwickeln und produzieren sind», sagt Henrik Rutenbeck, Bereichsleiter Marketing der Loewe AG. In Europa würde man die gute Bedingungen und genau die richtigen Mitarbeiter finden, um individuelle Produkte von höchster Qualität herstellen zu können. «Mit diesem Konzept für Premiumprodukte hat der Standort Europa grosse Stärken.» Allerdings müsse man dem internationalen Wettbewerb immer eine Nasenlänge voraus sein.

**Übersichtliche Präsentation**

Am 21. März konnte nun die Loewe-Generalvertretung Telion AG mit dem

Fachhändler Manser & Berger in Dietlikon die erste exklusive Galerie mit den Produkten des deutschen Nachbarn in der Schweiz eröffnen. Diese Galerie zeigt in einer übersichtlichen Präsentation das Sortiment der heute vor allem als Fernsehhersteller bekannten Premium-Marke. «Ob attraktive Heimkino-Anlage mit grossen superflachen Fernsehbildern und gutem Raumklang oder Zweitfernseher: Im neuen Verkaufslokal finden anspruchsvolle Kunden das exklusive Einkaufserlebnis», heisst es im entsprechenden Presstext zur Eröffnung der Galerie.

**Persönliche Konfiguration**

Mittelpunkt des Sortiments ist die Produktlinie Loewe Individual. Die LCD-Fernseher können in Technik und Design nach dem Wunsche des einzelnen Kunden individuell konfiguriert werden. Als Highlight bietet der Loewe Individual Compose den integrierten Empfang hochauflösender Fernsehprogramme.

In einer Weltpremiere kann der integrierte Festplattenrecorder auch HDTV-Sendungen aufzeichnen. In Kombination mit den in Design und Technik abgestimmten Audio-Anlagen entsteht so ein individuelles Home-Cinema-System der gehobenen Klasse. (pd)

**Dübendorf**

## Starke Eltern – starke Kinder

Dieser Kurs unterstützt Mütter und Väter darin, eine glückliche Familie zu sein, in der alle gern leben, in der gestritten wird, ohne das Gegenüber niederzumachen, in der Grenzen und Menschen respektiert werden. Das erprobte und wissenschaftlich begleitete Erziehungsmodell ist auf fünf Stufen aufgebaut: Klärung der Wert- und Erziehungsvorstellungen in der Familie; Festigung der Identität als Erziehende; Stärkung des Selbstvertrauens zur Unterstützung kindlicher Entwicklung; Bestimmung von klaren Kommunikationsregeln in der Familie; Befähigung zur Problemerkennung und -lösung.

**Zu Hause das Gelernte erproben**

An acht Kursabenden vom 24. Mai bis 12. Juli im Familienzentrum Dübendorf wird das Modell der «anleitenden Erziehung» vorgestellt, spielerisch etwas Neues ausprobiert und mit anderen Eltern Erfahrungen ausgetauscht. Mit einer Wochenaufgabe wird das Gelernte im Alltag erprobt. Der Kurs richtet sich an Eltern von Kindern im Alter von zwei bis zwölf Jahren und wird geleitet von Daniela Holenstein-Müller, Elternbildnerin FA, EB Zürich. Auskunft und Anmeldung an Elternbildung Dübendorf unter Telefon 044 823 18 18 oder bei brigitta.naef@ajb-ost.zh.ch bis 22. Mai. (eing)

**Schwerzenbach**

## Feuerwehr weicht Fahrzeug ein

Der diesjährige Werbetag der Feuerwehr Schwerzenbach steht ganz im Zeichen der Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeugs. Daneben gibt es wieder viel Spannung, Spass und Unterhaltung für die ganze Familie.

Der alljährlich stattfindende Public-Relations-Tag der Feuerwehr Schwerzenbach ist in der Zwischenzeit zu einer festen Institution geworden. Am kommenden Samstag, 12. Mai, ist es wieder so weit: Von 12 bis 15.30 Uhr demonstriert die knapp 60-köpfige Mannschaft der Bevölkerung, wie und mit welchen Geräten die Feuerwehr bei Bränden und Verkehrsunfällen ihren Einsatz leistet.

Für Kinder und Jugendliche gibt es ein Büchschenschiessen mit der Eimer-spritze und Schnupperfahrten im Tanklöschfahrzeug. Den kleinen Hunger und Durst können die Besucher in der Festwirtschaft stillen.

**Zeitweise Verkehrsbehinderungen**

Um 14 Uhr findet die offizielle Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeugs statt. Das Fahrzeug ist bereits seit Ende Dezember im Einsatz. Es ersetzt das Pionierfahrzeug aus dem Jahr 1971. Alle Attraktionen und Festivitäten finden im und ums Feuerwehrlokal statt. Dadurch dürfte der Verkehr auf der benachbarten Zielackerstrasse zeitweise behindert werden. (eing)